

Inhalt.

	Seite
Aus der Theatralischen Bibliothek. 1754—1758. . . .	1
Vorrede. 1754.	1
Abhandlungen von dem weinerlichen oder rührenden Lustspiele 1754.	4
Über das Lustspiel „Die Juden“, im vierten Teile der Lessing- schen Schriften. 1754.	13
Vorrede zu Vermischte Schriften des Herrn Christlob My- lius. 1754.	22
Vorrede zu Des Herrn Jakob Thomsons sämtliche Trauer- spiele, aus dem Englischen übersetzt. 1756.	42
Vorrede zu Herrn Samuel Richardsons Sittenlehre für die Jugend. 1757.	49
Vorbericht zu Preussische Kriegslieder in den Feldzügen 1756 und 1757 von einem Grenadier. 1758.	52
Briefe, die neueste Litteratur betreffend. 1759—1765. [1767]	57
Erster Teil. 1759.	59
Einleitung	59
1. Brief. Allgemeine Betrachtungen über die Unfrucht- barkeit der neuesten Litteratur	60
2. Brief. Über die Übersetzung von Pops sämtliche Werke	61
3. Brief. Über die Übersetzung der Fabeln des Gay	64
4. Brief. Über den Bergmannischen Dolingbroke	65
5. Brief. Über des Herrn von Palthen Versuche zu ver- gnügen	69
7. Brief. Über den Herrn Wieland und dessen Samm- lung profaischer Schriften	71
8. Brief. Über die Wielandischen Empfindungen des Schriften	74
9. 10. 11. und 12. Brief. Über den Wielandischen Plan einer Akademie u.	77
13. und 14. Brief. Von dem Urteile des Herrn Wielands über unsere geistlichen Redner. Von der Sprache des Herrn Wielands. Von den moralischen Beobachtungen und Urteilen	87
15. Brief. Von dem Gedichte des Grenadiers an die Kriegesmusen	95

	Seite
16. Brief. Von der Bibliothek der schönen Wissenschaften u. Von des Herrn Gottscheds nötigem Vorrat zur Geschichte der deutschen dramatischen Dichtkunst . . .	101
17. Brief. Von den Verdiensten des Herrn Gottscheds um das deutsche Theater. Auftritt aus dem Doktor Faust . . .	103
18. Brief. Für den Herrn Klopstock. Von den ersten deutschen Hexametern . . .	106
19. Brief. Von der neuen Originalausgabe des Messias . . .	111
30. Brief. Von den Fabeln des Werachja Panafkan. Fehler des Herrn Gottscheds . . .	117
Nachricht. Herrn Bergmann betreffend . . .	119
3. weiter Teil. 1759.	123
Vorbericht	123
31. Brief. Ankündigung und Probe einer Übersetzung der Oden des Pindars . . .	125
32. Brief. Anpreisung der Ländeleien des Herrn von Gerstenberg . . .	133
33. Brief. Kritik über das Lied eines Mohren aus den Ländeleien. Von dem Originale des Liebes eines Lappländers. Zwei litthauische Dainos . . .	137
36. Brief. Ankündigung einer neuen Auflage der Sinngedichte Friederichs von Logau . . .	140
39. Brief. Von Grynaus vier auserlesenen Meisterstücken so vieler englischen Dichter. Von den englischen Hexametern . . .	145
40. Brief. Anpreisung des Cissides und Paches, von dem Verfasser des Frühlings. Zwei noch ungedruckte Gedichte von eben demselben . . .	153
41. Brief. Über des Herrn Dusch Schilderungen aus dem Reiche der Natur und der Sitten . . .	160
43. Brief. Anpreisung der neuen Ausgabe der Sinngedichte des Logau von den Herrn Hamler und Lessing. Ein vortreffliches Lied eines unbekannten deutschen Dichters . . .	182
44. Brief. Von der Sprache des Logau. Probe von den Anmerkungen seiner Herausgeber über dieselbe . . .	191
Dritter Teil. 1759.	197
48. Brief. Über den nordischen Aufseher. Über dessen Anmerkungen von der besten Art zu erziehen. Des Herrn Lullin Gedicht: ein Maitag . . .	197
49. Brief. Anzeige der Trugschlüsse in des Aufsehers Beweis, daß man ohne Religion kein rechtschaffner Mann sein könne. Anmerkung über dessen Einteilung der drei Arten über Gott zu denken . . .	202
50. Brief. Fortsetzung über den nordischen Aufseher. Anpreisung der Nachricht von einer neuen Art Amazonen. Von der Schwachhaftigkeit des Aufsehers . . .	210
51. Brief. Beschluß der Anmerkungen über den nordischen Aufseher. Charakter der Oden des Herrn Cramers. Zwei Stellen aus einer Klopstock'schen Ode werden angeführt. Vorschlag zu Einrichtung musikalischer Gedichte. Anpreisung des Blattes im Aufseher, wie man den prosaischen Stil über den poetischen erheben könne . . .	218

Inhalt.	V Seite
52. Brief. Von Herrn Gebauers Geschichte von Portugal. Anführung der Stelle von der Geschichte des unglücklichen Sebastian. Ob Martin Behem die neue Welt er- funden habe. Verbesserung der Geschichte eines bon-mot	225
53. Brief. Anzeige des Lebens Antons, Königs von Por- tugal, von der Frau von Saintonge, welches Herrn Gebauer unbekannt gewesen. Von dieses Königs Antons zweimaligen Aufenthalte in Engeland	239
Vierter Teil. 1759.	246
63. und 64. Brief. Anzeige des Trauerspiels Johanna Gray von Herrn Wieland. Beweis, daß das Beste in diesem Trauerspiele aus Romes Jane Gray genommen sei. Plan der englischen Jane Gray	246
65. Brief. Anzeige der Anmerkungen des Herrn H. Heinz über des Herrn Professor Gottscheds Sprachkunst. Was grämliches Anjchnarchen sei	261
70. Brief. Anzeige der Fabeln des Herrn Lessing. Kurzer Auszug aus seinen Abhandlungen über die Fabel	268
71. Brief. Anzeige des Herrn Professor Uhls Sylloge nova epistolarum	275
Fünfter Teil. 1760.	284
77. Brief. Von des Herrn Dusch Übersetzung der Georgi- corum des Virgils nach Martins engländischer Ausgabe	284
81. Brief. Von des Herrn Weiße Beitrag zum deutschen Theater. Anmerkungen über desselben Trauerspiel Eduard III.	300
Sechster Teil. 1760.	309
102. Brief. Von des Herrn Basedow Vergleichung der Lehren und Schreibart des nordischen Aufseher's mit den Be- schuldigungen gegen dieselben	309
103. Brief. Daß es keine Schmähung sei, wenn man Herrn Cramer den vortrefflichsten Verifikateur genennet hat	313
104. Brief. Von Herrn Basedow geforderte Beispiele, daß es dem Aufseher gewöhnlich sei, viel Worte zu machen und einen kleinen Gedanken durch weiterschweifige Reden aufzuschwellen	317
105. Brief. Daß es also kein Verbrechen sei, zu sagen, der Stil des fleißigsten Mitarbeiters am Aufseher sei der schlechte Kanzelstil eines leichten Homileten zc.	321
106. Brief. Beleuchtung des Satzes im Aufseher, daß ein Mann ohne Religion kein rechtschaffener Mann sein könne, und der Basedowischen Verteidigung	324
107. Brief. Wie der Aufseher wohl auf diesen Satz möge gekommen sein	334
108. Brief. Verteidigung des Urteils über die vom Aufseher vorgeschlagene Methode, junge Leute den Erlöser der Welt kennen zu lernen	336

	Seite
109. Brief. Daß diese Methode weder durch die Rebe, die Paulus vor den Atheniensen, noch durch die, welche er vor dem Felix und Agrippa hielt, könne gerechtfertiget werden	339
110. Brief. Von der Miene der neumodischen Rechtgläubigkeit, die sich der Aufseher zu geben sucht	347
111. Brief. Von Herrn Klopstocks Einteilung der Arten über Gott zu denken, und von dessen Liebern, von welchen beiden der Verfasser wenig hält	349
112. Brief. Von einem im Aufseher befindlichen, unter dem Namen des Kupferstechers Kaufe erdichteten anzüglichen Briefe	353
Siebenter Teil. 1760.	356
127. Brief. Von Hermann Axels Lessing'schen Unäsiopischen Fabeln	356
Vierzehnter Teil. 1762.	368
233. Brief. Von der wider Herrn Lichtners Absicht herausgekommenen verbesserten Ausgabe seiner Fabeln	368
Dreiundzwanzigster Teil. 1765	370
332. Brief. Von Meinhardts Versuchen über den Charakter und die Werke der besten italienischen Dichter. Sie sind wegen ihrer Bekanntheit mit allen den besten Genies einer ganzen Nation aller Achtung würdig. Von dem Vorzug der italienischen Dichtkunst vor der deutschen, wie auch derselben Fehlern. Entwurf des Verfassers von einer poetischen Landkarte. Von der beobachteten Zeitordnung des Verfassers bei den Werken der italienischen Dichter. Begründete Anmerkung des Verfassers, daß der Mangel großer Genies nicht dem Mangel der Belohnungen und Aufmunterungen zuzuschreiben sei. Verteidigung des Machiavells wegen seiner Verdienste in Absicht der Prose der Italiener. Von Homers Grundsätzen der Kritik in einer wohlgerathenen Übersetzung von ebendemselben. Beurteilung der Ausgabe von Petrarchischen Gedichten . .	370